



Navis, am 23.05.2007

Kundmachung

über die öffentliche Gemeinderatssitzung, die am Mittwoch, den 23.05.2007 um 19.00 Uhr im Sitzungszimmer der Gemeinde Navis stattgefunden hat.

Anwesende: 12 Gemeinderäte und Höllrigl Martina als Ersatzerin. Weiters waren anwesend Herr Fuchshuber vom Verkehrsverbund Tirol (VVT) und Josef Mair vom Taxiunternehmen Mair

Entschuldigt: Gebauer Vinzenz

Beginn: 19.05 Uhr

Erledigungen

- Punkt 1) Genehmigung des Sitzungsprotokolls der Gemeinderatssitzung vom 02.05.2007. Das Sitzungsprotokoll der Sitzung vom 02.05.2007 wurde den einzelnen Gemeinderäten schon vorab zugestellt und wird einstimmig genehmigt. Taxer Wolfgang gibt jedoch zu Protokoll, dass unter Punkt 9 und Punkt 13 der Tagesordnung bei der öffentlichen Kundmachung der Grund für die Gegenstimmen nicht ausreichend erläutert wurde und dies auf der heutigen Kundmachung nachzuholen ist.
- Punkt 2) Aussprache und Beschlussfassung über eine finanzielle Beteiligung der Gemeinde Navis an der Einführung eines Gelegenheitsverkehrs am Oberweg durch die Fa. Busunternehmen Mair im Rahmen des Verkehrsverbundes Tirol (VVT) ab dem 01.07.2007.
- Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gäste und bittet Herrn Fuchshuber um seine Ausführungen:
- Bisher gab es in Navis das Problem der fehlenden Busverbindung am Oberweg, daher erfolgte vom Bürgermeister eine Vorsprache beim zuständigen Landesrat Toni Steixner und dadurch in weiterer Folge beim VVT.
- Grundsätzlich plant und finanziert der VVT den öffentlichen Personenverkehr im ganzen Land (ca. 25 Mio. Bus-km und 6 Mio. Zug-km).
- Das ausgearbeitete Konzept sieht zukünftig am Unterweg eine nahezu stündliche Busverbindung vor, am Oberweg wird ein Gelegenheitsverkehr als Zubringer zum Linienverkehr am Unterweg eingeführt.
- Rechtlich gesehen verkehrt am Unterweg ein Linienbus, am Oberweg handelt es sich hingegen nur um einen Gelegenheitsverkehr. Zum Begriff Gelegenheitsverkehr ist folgendes festzuhalten: Es gibt einmal den Schülergelegenheitsverkehr, wo nur Schüler und keine anderen Fahrgäste transportiert werden dürfen. Dem gegenüber steht der allgemeine Gelegenheitsverkehr, bei dem sowohl Schüler als auch zahlende Fahrgäste mitgenommen werden. Am Oberweg wird eine Mischvariante aus diesen beiden Beförderungsarten eingeführt, das heißt, zu gewissen Zeiten verkehren ausschließlich „Schülerbusse“, zu anderen Zeiten fahren Busse für den Allgemeinverkehr. Die strikte Trennung dieser beiden Varianten ist deshalb notwendig, da der Schülergelegenheitsverkehr zum Teil von der Finanzlandesdirektion mitfinanziert wird. Eine Vermischung von Schüler- und Allgemeintransport würde zur Streichung dieser Gelder in Höhe von ca. € 13.000,- und mehr führen. Der Grund



dafür, dass am Oberweg kein Linienverkehr eingeführt wird und somit jede Person auch mit jedem Schülertransportbus mitfahren könnte, liegt darin, dass die Infrastruktur, wie vom Gesetzgeber vorgesehen (Bushaltestellen, genügender Ausbau der Straße, Anschaffung eines von der Größe her geeigneten Busses durch die Fa. Mair usw.), nicht gegeben ist. Für die Schaffung dieser Einrichtungen müssten enorme Summen aufgewendet werden, somit wäre die Wirtschaftlichkeit dieses Vorhabens sehr in Frage gestellt.

Der Gelegenheitsverkehr am Oberweg wird wie schon der Linienverkehr am Unterweg von der Fa. Mair durchgeführt. Der genaue Fahrplan ist im großen und ganzen ausgearbeitet, einige kleinere Anpassungen sind jedoch noch nötig. Grundsätzlich kann gesagt werden, dass bei der Erstellung des Fahrplanes auch die Anbindung an den Zugverkehr mit eingeplant wird. Jedenfalls aber wird die Beginnzeit für die Volksschulen ein wenig zurückversetzt, sodass der relativ dichte Fahrplan in der Früh (Transport von Volksschülern, Hauptschülern und Schülern des Poly) auch eingehalten werden kann.

Anders als beim Schülergelegenheitsverkehr erfolgt beim allgemeinen Gelegenheitsverkehr und beim Linienverkehr am Unterweg die Abrechnung über den VVT. Im auszuarbeitenden Vertrag wird auch die Verlustabdeckung geregelt, u. a. die Beteiligung des Landes mit einem Betrag in Höhe von € 36.670,- (1/3 der Gesamtsumme). Den restlichen Abgang in Höhe von € 73.330,- hat die Gemeinde zu tragen. Somit ergibt sich für die Gemeinde Navis ein jährlicher Mehraufwand in Höhe von ca. € 15.000,- bis 20.000,-, da ja auch bisher schon für den Schülertransport ein Beitrag durch die Gemeinde zu leisten war. Der Vertrag wird für acht Jahre abgeschlossen und beginnt mit ca. Mitte Juli zu laufen.

Auf die Anfrage von Pixner Hubert bezüglich einer Möglichkeit des Transportes der Hauptschüler von der Kerschbaumsiedlung zur Haltestelle Wegscheide wird von Josef Mair folgendes erläutert:

Der Transport der Hauptschüler von der Kerschbaumsiedlung zur Haltestelle ist in der Früh nicht möglich, da dies auf Grund der gesetzlichen Regelungen im Finanzlastenausgleichsgesetz FLAG wegen der zu kurzen Entfernung nicht als Schülergelegenheitsverkehr finanziert wird. Die Einschubung eines Busses im Rahmen des allgemeinen Gelegenheitsverkehrs ist auch nicht möglich, da der zeitliche Abstand zu den anderen Schülertransporten (Volksschule und Poly) zu kurz wäre und dadurch diese anderen Schülertransporte wiederum nicht mehr als solche anerkannt würden. Außerdem sind derzeit ca. 30 Hauptschüler in der Kerschbaumsiedlung. Da am restlichen Oberweg derzeit ca. 20 Schüler zu transportieren sind, ist eine Mitnahme der Kerschbaumer Kinder aus Platzgründen nicht möglich und eine zusätzliche Fahrt geht sich zeitlich nicht aus.

Der Schülergelegenheitsverkehr am Oberweg wird unverändert in das neue Konzept übernommen, um keine finanziellen Einbußen von Seiten der Finanzlandesdirektion in Kauf nehmen zu müssen. Das Hauptproblem des Busverkehrs am Oberweg liegt nämlich in der Wirtschaftlichkeit, wenn die Abgeltung durch die Finanzlandesdirektion auf Grund der rechtlichen Lage wegfallen würde. Mair Josef teilt ebenfalls mit, dass eine Einbindung der Straße Grün in den Busverkehr auf Grund der Schipiste und der Liftrasse zu risikoreich wäre und somit derzeit nicht in Frage kommt.

Die Fahrpreise werden vom VVT festgesetzt (landesweite Regelung), an Sonn- und Feiertag findet kein Busverkehr statt. Laut Aussage von Josef Mair wird im neuen Konzept in Navis eine Gesamtstrecke von 111.600 km/Jahr zurückgelegt, dies entspricht 6.300 Fahrerstunden.

Für die Schüler gibt es ein Basisticket, das für den kostenlosen Transport während des Schuljahres inkl. der Ferien im Winter gilt. Weiters gibt es die Möglichkeit des Kompakttickets, bei dem durch eine Aufzahlung in Höhe von € 19,60 der Gratistransport auch in den Sommerferien möglich ist.

Am Oberweg sind keine Haltestellen notwendig, da es sich um einen Gelegenheitsverkehr handelt. Im Fahrplan werden alle reinen Schülerfahrten gekennzeichnet, die Linie würde ab Mitte Juli in diesem Ausmaß laufen. Dem Antrag auf Genehmigung des vorliegenden Konzeptes und somit auch über die Kostenbeteiligung durch die Gemeinde in Form der Verlustabdeckung stimmt der Gemeinderat mit 12 Stimmen zu. Pixner Hubert enthält sich der Stimme.

Punkt 3) Anträge, Anfragen, Allfälliges.

+) Es wird mitgeteilt, dass die Schäden an den Haltestellen St. Kathrein und Wegscheide in Kürze repariert werden. Allgemein wird jedoch angeregt, dass es sich bei diesen Vandalenakten von Jugendlichen um keine Lappalien handelt und zukünftig auch rigoros dagegen vorgegangen wird.

+) Bauausschuss: Salchner Erwin teilt mit dass er diese Funktion zurücklegt, da er aus beruflichen Gründen sehr wenig Zeit dafür aufbringen kann. Ein Ersatzmitglied wird bei nächster Sitzung bestimmt.

+) Der Kanal im Zufahrtsweg Schranzberg wird nach Pfingsten sofort verlegt, der Grund für die Verzögerungen sind Lieferschwierigkeiten bei den Rohren.

+) Der Zaun entlang des Naviser Baches im Bereich Mühlen bis Nagele ist sehr desolat, ein Reparatur wäre dringend notwendig.

Der Bürgermeister
i. A.



Richtigstellung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 02.05.2007

Bei der Gemeinderatssitzung am 23.05.2007 hat Gemeinderat Taxer Wolfgang um folgende Richtigstellung zum Aushang des Protokolls der Sitzung vom 02.05.2007 gebeten:

Zu Punkt 9) Aussprache und Beschlussfassung über das Angebot der Post AG, für die Gemeinde Navis eine eigene Postleitzahl einzurichten.
Zu diesem Punkt wurde von Taxer Wolfgang ein Antrag auf Änderung der Postleitzahl und gleichzeitige Hausnummernbereinigung in der Gemeinde Navis eingebracht. Ein weiterer Antrag lautete auf Änderung der Postleitzahl allein. Die Abstimmung darüber ergab folgendes Ergebnis: 9 Gemeinderäte stimmten dafür, nur die Postleitzahl zu ändern, 3 Gemeinderäten stimmten dafür, die Postleitzahl zu ändern und in diesem Zuge auch eine Hausnummernbereinigung durchzuführen. Somit ist der Gemeinderat mehrheitlich dafür, eine neue Postleitzahl einzurichten, jedoch die Hausnummerierung zu belassen.

Zu Punkt 13) Behandlung des Ansuchens des Trachtenvereines „Die Naviser“ um Gewährung einer finanziellen Unterstützung für die Kinder- und Jugendbetreuung.
Hierbei stellte Taxer Wolfgang den Antrag auf Gewährung einer Subvention in Höhe von € 300,-, ein weiterer Antrag lautete auf Gewährung eines Betrages in Höhe von € 200,-. Die Abstimmung darüber ergab ein Ergebnis von 8 Stimmen für den Betrag von € 200,-, 4 Gemeinderäte stimmten für einen Betrag von € 300,-. Somit wurde dem Trachtenverein eine Subvention in Höhe von € 200,- gewährt.

Kundgemacht am 24.05.2007
Abzunehmen am 08.06.2007

Der Bürgermeister
i. A.

